

Inhaltsverzeichnis

Vorwort zur Buchausgabe	5
Präliminarien	13
1 Einleitung	15
1.1 Gesellschafts- und bildungstheoretischer Kontext	17
1.2 Stand der bildungstheoretischen Diskussion in der Medienpädagogik	19
1.2.1 Strukturelle Bildungskonzeptionen	21
1.2.2 Meine emphatische Bildungskonzeption	25
1.3 Zur Methodik der Arbeit	25
1.3.1 Auf den Spuren neuer Praktiken im Netz	26
1.3.2 Qualitative Metaanalyse	28
1.4 Gliederung der Arbeit	30
1.5 Vorherige Publikationen	35
2 Gegenstand: Neue Praktiken im Netz	37
2.1 Das Web 2.0	37
2.1.1 Wikis	38
2.1.2 Die Blogosphäre	39
2.1.3 Folksonomies: Aggregation von Tags	42
2.1.4 Google: Aggregation von Hyperlinks	44
2.1.5 Gemeinsamkeiten	44
2.2 Freie und Open Source Software	47
Teil I: Analyse der neuen Praktiken im Netz	51
3 Offene Online-Communities	54
3.1 Benklers Analyse des vernetzten öffentlichen Raums	55
3.2 Entwicklung eines abstrakten Modells	59
3.2.1 Was bedeutet „sozio-technisch“?	60
3.2.2 Das Verhältnis von Praktiken und Strukturen	63

3.3	Ein Modell von Offenen Online-Communities	65
3.4	Weitere Analysen zu Offenen Online-Communities	70
4	Ökonomie im Netz	71
4.1	Einleitung: Die Ökonomie der neuen Praktiken im Netz	71
4.2	Analysen von Freier und Open Source Software	73
4.2.1	Die Geschichte von Freier und Open Source Software	74
4.2.2	Das ‚Produktionsmodell‘ von Freier und Open Source Software	77
4.2.3	Motivation für Teilnahme an Freien und Open Source Software-Projekten	79
4.2.4	Allgemeine Charakteristika von Freier und Open Source Software	80
4.3	Benklers Analyse: The Wealth of Networks	81
4.3.1	Grundlagen der Ökonomie der Informationsproduktion	83
4.3.2	Allmende-basierte Peer-Produktion als Produktionsmodus	86
4.3.3	Charakteristika von Allmende-basierter Peer-Produktion	88
4.3.4	Einschub: Weitere Analysen der Modularisierung der Arbeit	90
4.3.5	Benklers Bewertung der vernetzten Informationsproduktion	95
4.4	Oekonux' Analyse: Keimform einer neuen Gesellschaft	104
4.5	Terranovas Analyse: Ausbeutung Freier Arbeit	108
4.6	Zusammenfassung: Eine radikale Weiterentwicklung der Ökonomie	112
5	Lernen im Netz	115
5.1	Einleitung: Kollaborative Lernprozesse im Netz	115
5.2	Batesons abstraktes Modell von Lernebenen	118
5.3	Analyse der Lernebenen in Freien und Open Source Software-Projekten	120
5.3.1	Lernen II: Entwicklung im Projekt	123
5.3.2	Lernen IIb: Einbinden in den kulturellen Kontext	125
5.3.3	Lernen III: Transformation der Community	129
5.4	Weitere Analysen von Lernen in Online-Communities	133
6	Konflikte im Netz	139
6.1	Einleitung: Flames und Forks	139
6.2	Beispiele für Forks	140
6.2.1	Emacs versus Xemacs	140
6.2.2	Wikipedia versus Citizendium	143
6.3	Analyse der Charakteristika von Forks	145
6.3.1	Das Recht zu forken	147
6.3.2	Trennung und Verbundenheit	151

6.4	Ein Beispiel für einen Flame: die Torvalds-Tanenbaum-Debatte	152
6.5	Analyse der Artikulation von Differenzen in Flames	155
6.5.1	Unartikulierte Differenzen als zugrundeliegendes Problem	156
6.5.2	Flame als Artikulationsprozess	157
6.5.3	Zurückweisen anstößiger Beiträge	160
6.6	Zusammenfassung: konfliktvolle Transformationsprozesse	161
6.6.1	Idealtypus eines „späten Fork“	163
6.6.2	Idealtypus eines „frühen Fork“	165

Teil II: Bildungstheoretische Interpretation der neuen Praktiken im Netz 169

7	Interpretation aus der Perspektive der Kritischen Bildungstheorie	173
7.1	Einleitung	173
7.1.1	Zusammenfassung der Analyseergebnisse	174
7.1.2	Kritische Bildungstheorie als Perspektive	176
7.2	Was ist Bildung im Netz?	177
7.2.1	Koneffke: die Gleichzeitigkeit von Integration und Subversion	178
7.2.2	Integration und Subversion in der vernetzten Informationsökonomie	181
7.3	Wie wird Bildung im Netz verwirklicht?	184
7.3.1	Sesink: die Rolle der Bildung für den technischen Fortschritt	185
7.3.2	Integrativer und subversiver Umgang mit Technik im Netz	191
7.4	Wer verwirklicht Bildung im Netz?	193
7.4.1	Zu Koneffke: Wo bleiben die Subjekte im Netz?	194
7.4.2	Zu Sesink: die destruktive Kraft der Bildung im Netz?	197
7.5	Zusammenfassung: gleichzeitige Integration und Subversion durch vernetzte Akteure?	206
8	Interpretation aus postmoderner Perspektive	209
8.1	Einleitung	209
8.1.1	Zusammenfassung der Analyseergebnisse	210
8.1.2	Liotards Philosophie als Perspektive	212
8.2	Was ist Bildung im Netz und wie wird sie verwirklicht?	214
8.2.1	Liotard: der Widerstreit als radikale Pluralität im Diskurs	214
8.2.2	Einschub: Liotards Perspektive in Abgrenzung zur Kritischen Bildungstheorie	220
8.2.3	Koller: Bildung als skeptische und paralogische Transformation im Diskurs	224
8.2.4	Interpretation: Konflikte im Netz als Umgangsformen mit dem Widerstreit	228
8.3	Wer verwirklicht Bildung im Netz?	238

8.3.1	Lyotards diskursanalytische Perspektive etwas ausführlicher	238
8.3.2	Interpretation: Die Frage nach dem ‚Subjekt‘	243
8.3.3	Nochmal Lyotard: Arrangements von Immaterialien	246
8.3.4	Interpretation: Transformation von Arrangements vernetzter Akteure	261
8.4	Wann wird Bildung im Netz verwirklicht?	271
8.4.1	Gehring: Varianten, dem Widerstreit gerecht zu werden	273
8.4.2	Interpretation: ein ermöglichendes Dispositiv für aufbrechende Praktiken	275
8.5	Zusammenfassung: wie ‚Cousins‘ dem Widerstreit gerecht werden	279

Schluss 283

9 Fazit und Ausblick 285

9.1	Zusammenfassung beider bildungstheoretischer Interpretationen	285
9.1.1	Differenzen zwischen beiden bildungstheoretischen Perspektiven	287
9.1.2	Annäherung von der postmodernen Perspektive aus	289
9.1.3	Annäherung von der Kritischen Bildungstheorie aus	291
9.1.4	Drittens: Wie Bildung im Netz geschieht	292
9.2	Offene Online-Communities als Entität von Bildungsprozessen	293
9.2.1	Die Entität, die Bildung verwirklicht, ist die Community	293
9.2.2	Was bedeutet das für den Einzelnen?	297
9.3	Bildungspraktiken von Communities	301
9.3.1	Herumrouten	301
9.3.2	Hineinziehen	304
9.3.3	Herausdehnen	307
9.4	Bedingungen für Bildung im Netz	312
9.5	Ausblick: fraktale Allgemeinheit im Netz	316

Literaturverzeichnis 319